

EINTRITT IN DEN KINDERGARTEN – ZYKLUS 1

Elterninformation der Schule Entfelden

LIEBE ERZIEHUNGSBERECHTIGTE

Wir heissen Sie in den Kindergärten der Schule Entfelden herzlich willkommen. Diese Broschüre beinhaltet wichtige Informationen zum Kindergartenalltag. Bei Anliegen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit dem Eintritt in den Kindergarten beginnt für Ihr Kind und für Sie ein neuer und wichtiger Lebensabschnitt. Die erste Zeit wird eine Phase der Ablösung sein, die nicht immer einfach zu bewältigen ist. Zudem erfährt Ihr Kind eine erste, selbständige Integration in ein neues soziales Umfeld. Auf diesem Weg werden wir Ihr Kind mit Freude begleiten und unterstützen. Ihr Kind soll sich bei uns im Kindergarten wohlfühlen und in seiner Entwicklung gestützt und gefördert werden.

Wir hoffen sehr, dass die zwei Kindergartenjahre für Ihr Kind und auch für Sie zu einer Bereicherung und einer schönen Zeit werden.

Die Kindergartenlehrpersonen und die Schulleitung der Schule Entfelden freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

SPIEL IST DER WEG DES KINDES IN DIE WELT.

Elisabeth von Grunelius

VORBEREITUNG AUF DEN KINDERGARTEN

Was kann ich bereits vor dem Kindergarteneintritt meines Kindes tun, damit ihm der Einstieg im August etwas leichter fällt?

TRENNUNG ÜBEN

- Babysitter, Verwandte, Bekannte...
- Schrittweise Steigerungen schaffen Sicherheit und Vertrauen

UMGANG MIT ANDEREN KINDERN ÜBEN

- Spielplätze, Spielgruppe, Besuche, Muki-Turnen, ...
- Das Kind lernt wichtige Umgangsregeln

BEKANNTMACHEN MIT DEM KINDERGARTEN

- Kindergartenweg, Kindertenspielplatz kennenlernen
- Bilderbücher und Gespräche über den Kindergarten wecken die Neugier und Vorfreude und bauen allfällige Ängste ab

SELBSTÄNDIGKEIT ÜBEN BEI EINFACHEN ALLTÄGLICHEN HANDLUNGEN

- «Hilf mir, es selbst zu tun.» (WC, anziehen, aufräumen, kein Nuggi, keine Windeln, ...)
- Selbständigkeit fördert das Selbstbewusstsein
- Lob spornt zu neuen Herausforderungen an

VERSCHIEDENE SPIEL- UND BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN ANBIETEN

- Bau- und Konstruktionsspiele (z.B. LEGO, Bauklötze, etc.)
- Wahrnehmungs- und Gedächtnisspiele (z.B. Memory, Würfel- und Kartenspiele)
- Puzzles
- Bilderbücher / Geschichten erzählen
- Puppen, Spieltiere
- Mal- und Bastelmaterial (Farbstifte, Leim, Schere, Papier)
- Bewegung im Freien (Spielplätze besuchen, Fussballwiese nutzen, Wald besuchen, etc.)

INHALTSVERZEICHNIS

1	ZIELE DES KINDERGARTENS
2	KINDERGARTENBESUCH
3	STUNDENPLAN
4	UNTERRICHTSARRANGEMENTS
5	ERNÄHRUNG
6	THERAPEUTISCHE ANGEBOTE
7	WEITERE ALLGEMEINE HINWEISE
8	KOMMUNIKATION UND ZUSAMMENARBEIT
9	KONTAKT

ZIELE DES KINDERGARTENS

- 1 Der Kindergarten fördert das Kind auf spielerische Art. Das Ziel ist es, das Kind ganzheitlich zu beobachten und zu erfassen, seine körperlichen, seelischen, geistigen und sozialen Fähigkeiten zu fördern und so zu seiner Entwicklung beizutragen.
Die Kompetenzen, die es für den Schuleintritt braucht, werden so vorbereitet. Der Kindergarten gehört mit dem Obligatorium zur Volksschule.

Die Kindergartenlehrperson beobachtet und beurteilt in allen Bereichen verschiedene Aspekte der Entwicklung des Kindes und leitet Fördermassnahmen ein.

Diese Förderung findet in verschiedenen Lehr- und Lernformen, in einer Spiel- und Lernumgebung oder auch in der freien Tätigkeit statt. Die Kinder im Kindergarten lernen spielend.

KINDERGARTENBESUCH

2 DER REGELMÄSSIGE KINDERGARTENBESUCH

Der Besuch des Kindergartens ist im Kanton Aargau obligatorisch. Der Unterricht findet nach Stundenplan statt. Die Kinder sollen pünktlich im Kindergarten erscheinen. Die genauen Empfangs-/Unterrichts- und Verabschiedungszeiten entnehmen Sie bitte dem Stundenplan.

ABSENZEN UND KRANKHEIT

Es ist wichtig, dass Sie voraussehbare Absenzen frühzeitig mitteilen. Erkrankt Ihr Kind, dann melden Sie dies bitte vor dem Unterrichtsbeginn der Lehrperson. Hat ein Kind Fieber oder eine ansteckende Krankheit, darf es den Kindergarten nicht besuchen. Das Kind soll mindestens einen Tag fieberfrei sein, bevor es den Unterricht wieder besucht.

Wir bitten Sie, immer vor oder nach der Unterrichtszeit in den Kindergarten anzurufen. Danke!

URLAUB

Bitte teilen Sie der Kindergartenlehrperson frühzeitig und schriftlich mit, wenn Sie von einem Urlaub Gebrauch machen möchten. Sie haben die Möglichkeit, während den zwei Kindergartenjahren einmal einen längeren Urlaub ausserhalb der regulären Schulferien zu beantragen.

→ Formular auf www.schule-entfelden.ch
wie-wo-was -> A-Z -> Urlaubsgesuch

BESUCHE IM KINDERGARTEN

Die Türen der Kindergärten stehen Ihnen für einen Besuch offen. Bitte sprechen Sie den Besuch mit Ihrer Kindergartenlehrperson ab.

UNTERRICHTSAUSFALL

Falls Eltern keine Möglichkeit haben, ihr Kind bei kurzfristigem Unterrichtsausfall betreuen zu lassen, kann das Kind für diese Zeit einer anderen Kindergartenabteilung zugeteilt werden. Sie erhalten nach den Sommerferien genaue Informationen dazu.

STUNDENPLAN

- 3 Nebenstehend präsentieren wir Ihnen das Stundenplanmodell unserer Schule. Der Unterricht findet in altersgemischten Gruppen statt. Alle Kinder im 1. Kindergartenjahr besuchen den Kindergarten an 4 Vormittagen und an einem Nachmittag. Alle Kinder im 2. Kindergartenjahr besuchen den Unterricht an 5 Vormittagen und an einem Nachmittag. Die Kindergartenlehrpersonen bestimmen den Wochentag sowie die Einteilung der Halbtage.

Das 100%-Stundenplanmodell als Beispiel

Mo	Di	Mi	Do	Fr	
2. Kiga-Jahr	alle	alle	alle	alle	Vormittag
1. Kiga-Jahr	2. Kiga-Jahr	frei	frei	frei	Nachmittag

Empfang: 08.10 – 08.20
Unterricht: 08.20 – 11.45
Verabschiedung: 11.45 – 11.55

Empfang: 13.25 – 13.35
Unterricht: 13.35 – 15.05
Verabschiedung: 15.05 – 15.15

ENTDECKENDES LERNEN HEISST: FRAGEN NACH DEM, WAS MICH BESCHÄFTIGT, VERSTEHEN WOLLEN, WAS ICH ERFAHREN HABE, MIT ANDEREN ZUSAMMEN DIE WELT ENTZAUBERN, UM DABEI IMMER NEUE RÄTSEL AUFZUTUN.

ENTDECKENDES LERNEN HEISST: SICH AUF DEN WEG MACHEN, UM DIE DINGE UND MENSCHEN UM SICH HERUM BESSER BEGREIFEN ZU LERNEN.

Ute Zocher

UNTERRICHTSARRANGEMENTS

4 UNTERRICHTSSPRACHE

Die Kinder werden hauptsächlich in der Mundartsprache unterrichtet. Ab der 1. Klasse der Primarschule findet der Unterricht zu 100% in Standardsprache statt. Es ist uns wichtig, die Kinder auf diese Veränderung vorzubereiten.

Unterrichtssequenzen wie Spiele, Lieder, Verse, usw. werden bei uns weiterhin in Mundart und in Standardsprache geplant und durchgeführt.

DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE (DaZ)

Für den DaZ-Unterricht ist eine zusätzliche Lehrperson angestellt. Je nach Anzahl fremdsprachiger Kinder pro Abteilung sind es unterschiedlich viele Lektionen pro Woche, während denen die zweite Lehrperson anwesend ist und gemeinsam mit der Kindergartenlehrperson und den Kindern arbeitet. Diese Form des Unterrichts wird als «integrierter Förderunterricht» bezeichnet.

Durch die Anwesenheit zweier Lehrpersonen können alle Kinder von dieser Unterrichtsform profitieren.

TEAM-TEACHING

In einer Klasse mit vielen Kindern stehen für den Unterricht zusätzliche Lektionen zur Verfügung. In der Regel werden diese Lektionen für Team-Teaching eingesetzt. Das heisst, die Kinder werden von 2 Lehrpersonen unterrichtet.

HEILPÄDAGOGIK IM KINDERGARTEN

Die Kindergartenstufe erhält im Kanton Aargau Ressourcen im Bereich Heilpädagogik unabhängig davon, ob die Schule eine IHP-Schule ist. Die heilpädagogische Förderung findet integriert statt, d.h. es wird eine Heilpädagogin mit der Kindergartenlehrperson zusammenarbeiten. Im Vordergrund stehen die gemeinschaftsbildende Förderung der Kindergartengruppe und der individualisierende Unterricht. Die Förderung durch die schulische Heilpädagogin kommt allen Kindern zugute.

ZAHNPFLEGE im 1. und 2. KINDERGARTENJAHR

Die Schulzahnpflege-Helferinnen besuchen unsere Kindergärten vier Mal pro Schuljahr. Den Kindern wird nicht nur gezeigt, wie die Zähne richtig geputzt werden, sondern auch, was es sonst noch braucht, damit die Zähne gesund bleiben.

ÄRZTLICHE EINSCHULUNGSUNTERSUCHUNG

Bitte vereinbaren Sie bis **Ende 1. Semester des 2. Kindergartenjahres** einen individuellen Untersuchungstermin bei Ihrem Haus- oder Kinderarzt. Die vom Arzt bzw. Ärztin ausgefüllte Untersuchungsbestätigung geben Sie bitte der Klassenlehrperson ab. Die Klassenlehrperson informiert Sie darüber am ersten Elternabend.

VERKEHRSERZIEHUNG

Jedes Schuljahr kommt ein Polizist in den Kindergarten. Er macht die Kinder auf die wichtigsten Regeln und Gefahren im Strassenverkehr aufmerksam.

Fünf gute Gründe, warum Ihr Kind den Schulweg zu Fuss gehen sollte:

1. Fahrzeugansammlungen in der Nähe der Schule stellen eine Gefahr für die zu Fuss gehenden Kinder dar.
2. Der Schulweg ist eine wichtige Lebenserfahrung für die Kinder und trägt zur Entwicklung der körperlichen und geistigen Entwicklung bei.
3. Auf dem Schulweg knüpfen die Kinder soziale Kontakte, erkunden ihre Umwelt und lernen frühzeitig den richtigen Umgang im Strassenverkehr.
4. Die Kinder werden selbständiger, selbstbewusster und können sich zunehmend sicherer im Strassenverkehr bewegen.
5. Der Schulweg zu Fuss ist gesund, steigert die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit und beugt dem Bewegungsmangel vor.

Begehen Sie den Schulweg mehrmals zusammen mit Ihrem Kind und zeigen Sie ihm dabei die möglichen Gefahren auf. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag an die Verkehrssicherheit. Wir hoffen auf Ihre Mithilfe und Ihr Verständnis.

ERNÄHRUNG

- 5 Am Vormittag essen wir ein gemeinsames Znüni. Jedes Kind bringt dieses von Zuhause in seiner Kindertasche oder seinem Rucksack mit. Kinderzähne sind besonders anfällig für Karies. Diese Tatsache bedingt eine sorgfältige Zahnpflege, aber auch eine gesunde Ernährung. Achten Sie bitte darauf, dass die Zwischenmahlzeiten, die Sie Ihrem Kind in den Kindergarten mitgeben, keinen Zucker oder künstlichen Süsstoff enthalten.

IDEEN FÜR GEEIGNETE ZWISCHENMAHLZEITEN

- Früchte: Äpfel, Birnen, Trauben, Orangen, Mandarinen, Kiwi, Aprikosen, Pfirsiche ...
- Bananen: Achtung, Bananen sind gesund, schlecht aber für die Zähne.
- Gemüse: Rübli, Gurken, Tomaten, Peperoni ...
- Diverses: Knäckebrot, Brot, Darvida, Cracker, Reiswaffeln, Sandwiches, Nüsse, Mandeln, Käse ...

Beachten Sie die Wünsche und Vorlieben Ihres Kindes, soweit es geht. Dann freut es sich auf das Znüni.

Wir bitten Sie, die Zwischenverpflegung in wiederverwendbarer Verpackung mitzugeben (Znüni-Box).

THERAPEUTISCHE ANGBOTE

- 6 LOGOPÄDISCHE UNTERSUCHUNG IM 2. KINDERGARTENJAHR
Die Logopädin klärt die Kinder im ersten Semester des 2. Kindergartenjahres auf sprachliche Auffälligkeiten ab, um allfällige Probleme vor dem Schuleintritt zu erfassen. Auf Wunsch der Eltern oder Empfehlung der Klassenlehrperson wird diese Untersuchung auch bei Kindern vom 1. Kindergartenjahr durchgeführt.

FRÜHERFASSUNG

Sollte die Kindergartenlehrperson oder die Heilpädagogin bei Ihrem Kind Verhaltensauffälligkeiten oder Aspekte beobachten, die nicht dem üblichen Entwicklungsstand eines Kindergartenkindes entsprechen, wird sie sich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Bitte nehmen Sie solche Hinweise der Lehrperson nicht persönlich, sondern sehen Sie darin eine Chance für Ihr Kind. Häufig kann mit gezielten Massnahmen dem Kind geholfen werden.

WEITERE ALLGEMEINE HINWEISE

- 7 KLEIDUNG
Bitte schicken Sie Ihr Kind nicht mit neuen Kleidern in den Kindergarten. Es kann sein, dass die Kleider schmutzig werden. Wir bitten Sie, die Kinder jeweils wetterabhängig zu kleiden.

TURNEN, GEBURTSTAG USW.

Bitte beachten Sie die speziellen Gegebenheiten und Wünsche Ihres Kindergartens.

Weitere allgemeine Hinweise erhalten Sie am 1. Elternabend.

KOMMUNIKATION UND ZUSAMMENARBEIT

8 INFORMATIONEN

Elternbriefe oder Kindergarten- und allgemeine Schulinformationen werden via Klapp, unserer Schul-App, weitergegeben. Klapp dient ebenfalls zur Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule. Nähere Informationen zu Klapp erhalten Sie rechtzeitig.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEM ELTERNHAUS

Bitte wenden Sie sich an Ihre Kindergartenlehrperson, wenn Ihr Kind gesundheitliche Probleme hat, Sie Veränderungen im Verhalten des Kindes feststellen, Fragen zur Erziehung haben oder ein Gespräch vereinbaren möchten.

Die Kindergartenlehrpersonen schätzen eine konstruktive Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten.

STANDORT- UND ÜBERTRITTSGESPRÄCHE

Gegen Ende des 1. Bildungsjahres findet ein Standortgespräch statt. Die Kindergartenlehrperson informiert Sie über die Entwicklung Ihres Kindes.

Im 2. Jahr findet das Übertrittsgespräch in die Primarschule statt.

Die Kindergartenlehrperson empfiehlt Ihnen aufgrund des Entwicklungsstandes des Kindes, welche Klasse für den Start in die Primarschule geeignet ist. In Entfelden stehen die Einschulungsklasse, die Kleinklasse und die Regelklasse zur Verfügung. Jeweils im November findet ein Elternabend zum Thema «Übertritt in die Primarschule» statt.

ZEUGNISMAPPE

Alle Kindergartenkinder erhalten am Ende des Schuljahres eine Zeugnismappe mit dem offiziellen Einschätzungsbogen des Departements Bildung, Kultur und Sport (BKS). Die Zeugnismappe begleitet das Kind durch die ganze Schulzeit.

Herzliche Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Für Fragen stehen Ihnen Ihre Kindergartenlehrperson oder die Schulleitung gerne zur Verfügung.

Weiter Informationen erhalten Sie auf unserer Web-Site: www.schule-entfelden.ch

KONTAKT

9 SCHULLEITUNG KINDERGARTEN

Schulhaus Feld
Roggenhausenstrasse
5035 Unterentfelden

Telefon 062 724 15 07

oder Schulverwaltung 062 737 41 00

ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN DER KINDERGÄRTEN

Ausserfeld
062 724 89 34

Bahnhof
062 724 89 37

Baumgartenweg
062 724 89 35

Brunnmatt
062 724 89 36

Feld 1 (rechts)
062 723 70 68

Feld 2 (links)
062 723 70 67

Feld 3 (1. OG)
062 723 52 40

Moosacker 1 (rechts)
062 723 63 24

Moosacker 2 (links)
062 723 63 74

Pappelweg 1 (links)
062 724 89 39

Pappelweg 2 (rechts)
062 724 89 40

Pappelweg 3
062 723 00 14

Dorf
062 724 89 44

Tanngasse 1 (links)
062 724 89 38

Tanngasse 2 (rechts)
062 723 22 62